AMT FÜR RAUMPLANUNG
Übergeordnete Planung

POLITISCHE GEMEINDE WILEN
KANTON THURGAU

SCHUTZREGLEMENT
NATUR- UND HEIMATSCHUTZ

Öffentliche Auflage vom 29. Januar 2001 bis 27. Februar 2001

Der Gemeindeversammlung zum Beschlusss unterbreitet am 27. März 2001

Der Gemeindeammann: .....

~~Der Gemeinderatsschreiber~~: .....

Vom Departement für Bau und Umwelt genehmigt mit
Entscheid Nr. 606 vom: - 6. Juli 2001

DER REGIERUNGSRAT DES KANTONS THURGAU

Stand: Genehmigung

Datum 4. April 2001

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines **3**
Art. 1 Zweck und Geltungsbereich 3

2. Kulturgüter **3**
Art. 2 Kulturobjekte 3

3. Naturschutzobjekte **4**
Art. 3 Lineare Objekte und Einzelobjekte 4

4. Bewilligungspflicht **4**
Art. 4 Erweiterte Bewilligungspflicht 4

5. Vollzugs- und Schlussbestimmungen **5**
Art. 5 Bewirtschaftung 5
Art. 6 Wiederherstellung, Ersatz 5
Art. 7 Strafbestimmung 5
Art. 8 Inkrafttreten 5

Verzeichnis der Schutzobjekte **6**
1. Kulturobjekte 6
2. Hecken und Feldgehölze 6
3. Natureinzelobjekte 7

Gestützt auf das Gesetz zum Schutz und zur Pflege der Natur und der Heimat des Kantons Thurgau (Natur- und Heimatschutzgesetz NHG) erlässt der Gemeinderat Wilen das nachstehende Schutzreglement Natur- und Heimatschutz.

1. ALLGEMEINES

Art. 1 Zweck und Geltungsbereich

1. Das Schutzreglement bezweckt in Verbindung mit dem Schutzplan den Schutz und die Pflege von Natur und Landschaft sowie des kulturgeschichtlichen Erbes. § 1 NHG Art. 3 RPG

2. Das Reglement findet Anwendung im ganzen Gebiet der politischen Gemeinde Wilen und betrifft die im Schutzplan Mst. 1:5000 und im Verzeichnis (Anhang) bezeichneten Objekte: § 2 NHG
   a) Kulturobjekte (regionale Bedeutung/lokale Bedeutung)
   b) Hecken und Feldgehölze
   c) Natureinzelobjekte (Einzelbäume)

2. KULTURGÜTER

Art. 2 Kulturobjekte

1. Die im Schutzplan und im -verzeichnis (Anhang) bezeichneten Objekte sind unter Schutz gestellt. Ihre Beseitigung oder Beeinträchtigung ist nicht gestattet.

2. Für Um- und Anbauten sowie Renovationen oder Restaurierungen holt der Gemeinderat die Stellungnahme der Denkmalpflege ein.

3. Der Gemeinderat regelt den Schutzumfang für die **Kulturobjekte I** (regionale Bedeutung) und die **Kulturobjekte II** (lokale Bedeutung) im Einzelfall durch Verfügung oder Verordnung.

3. NATURSCHUTZOBJEKTE

Art. 3 Lineare Objekte und Einzelobjekte

1. **Hecken und Feldgehölze** (einschliesslich Bachhecken und Uferbestockungen) sind in ihrer Fläche, Eigenart und Zusammensetzung zu erhalten. Machen gewichtige Vorhaben eine teilweise Entfernung unumgänglich, so ist in unmittelbarer Nähe für gleichwertigen Ersatz zu sorgen. Periodische, selektive und abschnittsweise Rückschnitte zur Verjüngung und Auslichtung der Hecken und Feldgehölze sind zwischen November und Februar erlaubt. Dabei dürfen nicht mehr als ein Drittel der Gesamtlänge und höchstens Abschnitte von 20 m Länge in einem Jahr auf den Stock gesetzt werden.

2. Beidseits der Hecken und in der Regel bei Feldgehölzen ist ein Krautsaum von mindestens 3 m anzuordnen. Dieser ist extensiv zu bewirtschaften.

3. Die bezeichneten **Natureinzelobjekte** sind zu erhalten. Natürliche Abgänge von bezeichneten Bäumen sind am selben Standort durch artgerechte Jungpflanzen zu ersetzen. Für Bäume, welche aus zwingenden Gründen zu fällen sind, ist ein angemessener Ersatz zu schaffen.

4. BEWILLIGUNGSPFLICHT

Art. 4 Erweiterte Bewilligungspflicht

1. Für die Schutzobjekte gilt eine gegenüber § 86 PBG erweiterte Bewilligungspflicht. § 7 NHG

2. Bewilligungspflichtig sind alle baulichen Änderungen sowie Unterhalts- und Erneuerungsmassnahmen im Innern und am Äussern von Kulturobjekten.

3. Bei Naturschutzobjekten sind alle Massnahmen, die eine Verminderung der Schutzwürdigkeit zur Folge haben könnten, bewilligungspflichtig. Das pflegebedingte gelegentliche Rückschneiden von Hekken und Gehölzen bedarf keiner Bewilligung.

5. VOLLZUGS- UND SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Art. 5 Bewirtschaftung

1. In Bewirtschaftungsverträgen werden zu Hecken und Feldgehölzen weitere Ausführungen über den Schutzumfang, die Pflege, die Erhaltung und die Aufwertung gemacht.

Art. 6 Wiederherstellung, Ersatz

1. Wer entgegen dem Schutzzweck in ein geschütztes oder vorsorglich geschütztes Objekt eingreift oder dessen Pflege vernachlässigt, so dass es in seiner Substanz gefährdet ist, kann verhalten werden, auf eigene Kosten den ursprünglichen Zustand wiederherzustellen, angemessenen Ersatz zu schaffen oder die nötigen Massnahmen zu dulden. § 25 NHG

2. Den Entscheid trifft bei den durch Anordnungen gemäss § 10 NHG geschützten Objekten der Gemeinderat, im übrigen das Departement für Bau und Umwelt.

Art. 7 Strafbestimmung

1. Wer ein geschütztes oder vorsorglich geschütztes Objekt vorsätzlich oder fahrlässig beseitigt, beschädigt oder verunstaltet, wird mit Haft oder Busse bis zu 20'000 Franken bestraft. Wird die Widerhandlung aus Gewinnsucht begangen, ist die Höhe der Busse unbeschränkt. § 26 NHG

2. Die Verfolgungsverjährung beträgt drei Jahre.

Art. 8 Inkrafttreten

1. Der Schutzplan tritt mit der Genehmigung durch das Departement für Bau und Umwelt in Kraft.

Anhang 1

VERZEICHNIS DER SCHUTZOBJEKTE

1. Kulturobjekte

Kulturobjekte I: Schutzobjekte von regionaler Bedeutung

Nr.	Bezeichnung	Adresse	GB-Nr.	Assek.-Nr.
K1	Kapell-Grotte	"Gröttli", Gröttliweg	476	-
K2	Türmli-Schulhaus	Kirchweg 10	459	123

Kulturobjekte II: Schutzobjekte von lokaler Bedeutung

Nr.	Bezeichnung	Adresse	GB-Nr.	Assek.-Nr.
K3	Bildstock	Sonnenplatz	442	-
K4	Bildstock	Hubstrasse	461	-
K5	Wohnhaus	Kirchweg 13	462	124
K6	Wohnhaus	Engistrasse 1	387	29
K7	Wohnhaus mit Schopf	Egelseestrasse 1	414	39
K8	Wohnhaus mit Schopf	Ägelsee	784	118

2. Hecken und Feldgehölze

Nr.	Bezeichnung	Flurname	GB-Nr.
H1	Freudenberg	Niederhecke	674
H2	Hummelberg	Hochhecke	677/1218
H3	Ägelseehalde	Niederhecke	785
FG1	Ägelseehalde	Feldgehölz (Gruben-Bestockung)	785
FG2	Engitäli	Feldgehölz	903
FG3	Engitäli	Feldgehölz (Bachhecke und -bestockung)	903/904

3. Natureinzelobjekte

Nr.	Bezeichnung	Flurname	GB-Nr.	
N1	Dorflinde	Sonnenplatz	442	K
N2	Hoflinde in Kuppenlage	Ägelsee	785	K
N3	Linde	Mehrzweckgebäude. Freudenbergstrasse	575	K
N4	Linde	Bachwis	1130	K
N5	Eiche	Hummelberg	679	K